

4. Bibliographie der Schriften

August Hermann Franckens, S.S.Theol.P.Ord. Past.Vlric.& Schol. Kurtzer Unterricht von der Möglichkeit der wahren Bekehrung zu GOTT und des thätigen ...

Francke, August Hermann

Halle, 1740

§ 83.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)



dabey alles der Gnaden=Wirkung Gottes zugeeignet werde.

§. 83. Zwar scheint es, wenn der Mensch zuerst seine Sünde erkennt und bereuet, um derselben Vergebung bittet, sich nach einer gründlichen Veränderung des Herzens sehnet, Gott um den Heiligen Geist inständiglich anflehet, die grosse Liebe Gottes und die Gnaden=Güter des Evangelii, um daraus die Kraft zum neuen Leben zu schöpfen, betrachtet, u. s. w. so scheint es, sage ich, als wenn der Mensch zu seiner Bekehrung den Anfang mache, und er so ferne aus eigenen Kräften Gott suche: Aber wenn es im Grunde angesehen wird, und wie die H. Schrift davon redet, so hat Gott da schon in dem Menschen den Anfang gemacht, ist ihm (wie auch oben angezeigt worden) da schon mit seiner Gnade zuvor gekommen, und hat durch seinen H. Geist bereits so viel in ihm gewircket, daß er dergestalt sein Elend erkenne, und die Göttl. Gnade

de



de und Kraft mit herzhlichem Gebet suche.

§. 84. Es gebrauchet einer hievon folgendes Gleichniß, so die Sache sein erläutert. Gleichwie die Sonne, wenn sie ihre Strahlen auf das Wasser oder auf sonst etwas durchscheinendes wirft, davon einen Widerschein kriegeret: Also wenn Gott eine Seele in Gnaden ansiehet, so wird die Seele dadurch erwecket, sich hinwiederum nach Gott gleichsam umzusehen, oder sich zu ihm zu wenden. Und gleichwie derselbe Widerschein nicht eigentlich von dem Wasser, sondern ursprünglich von der Sonnen herkommet; so kommet auch dieses, daß die Seele sich bußfertig zu Gott kehret, nicht eigentlich von der Seele, und aus ihrer Kraft her, sondern vielmehr von Gott, der die Seele dazu erwecket, und ihr bereits so viel Licht und Kraft, als ihr dazu nöthig ist, mitgetheilet hat.

§. 85. Die Schrift saget hiervon deutlich, (wie wir dieses bald im An-